

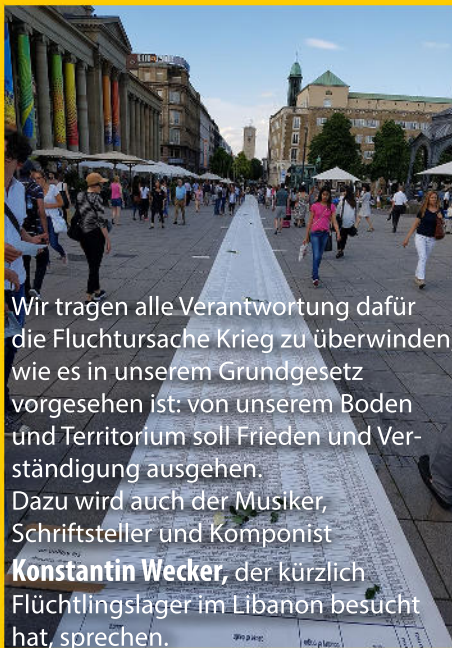
Mahnaktion vor der US-Kommandozentrale AFRICOM Stuttgart-Möhringen, Plieningerstr. 289

Anfahrt: Mit der U5/U6/U12 bis nach Möhringen Bahnhof, umsteigen in U3 Richtung Plieningen, aussteigen Haltestelle Landhaus; von dort sind es noch 10 min Fußweg in die Plieninger Straße, AFRICOM Haupteingang

Fluchtursache Krieg überwinden!
Mittwoch, 26.7.2017, 12-14 Uhr
DIE TOTEN FLÜCHTLINGE KLAGEN AN

Zum Hochhalten
des Transparents
brauchen wir
ca. 50 Leute!

Foto: Gedenkaktion an die mehr als 20.000 ertrunkenen Flüchtlinge im Mittelmeer. Stuttgart Schlossplatz 17. Juli 2017



Interessierte können sich am Infostand der GKF am Mo 24.7. ab 16 Uhr auf dem Schloßplatz (Aktionstag Sommer Kultur Demo) oder per Email melden.

Die Gesellschaft Kultur des Friedens GKF ruft auf zu einer Antikriegs- und Flüchtlingsaktion im neuen Eingangsbereich des AFRICOM. Dort soll ein Banner von 100 Meter Länge und 1 Meter Breite mit den Namen von mehr als 17 000 Flüchtlingen hochgehalten werden, die vor allem auf Grund zahlreicher Kriege ihr destabilisiertes Land verlassen müssen. Auf dem Weg nach Europa haben sie vor allem im Mittelmeer ihr Leben verloren. Von der Kommando-zentrale AFRICOM werden weltweit Kriegseinsätze und gezielte Tötungen - auch durch die Auswahl und Steuerung durch Drohnen geführt.



Foto: Protestaktion mit Konstantin Wecker

Kontakt / weitere Info:
Gesellschaft Kultur des Friedens
Welthaus Stuttgart

Charlottenplatz 17 | 70173 Stuttgart
info@kulturdesfriedens.de
www.kulturdesfriedens.de

Spendenkonto/Friedensprojekte
Kreissparkasse Tübingen
IBAN DE07641500200000266088
SWIFT-BIC SOLADES1TUB



Was ist das US-AFRICOM?

Die **US-Kommandozenrale AFRICOM** ist eine von weltweit sechs Kommandozentralen der US-Armee und für militärische Aktivitäten auf dem afrikanischen Kontinent zuständig. Dazu gehören auch bewaffnete Drohneneinsätze in Somalia, Jemen; Sudan, Mali u. a. Im US-Africom sitzen sogenannte "Analysten", die Spionageinformationen auswerten und nach Angaben des ARD-Magazins "Panorama" Einzelpersonen insbesondere aus Nord- und Westafrika für gezielte Tötungen "nominieren", gemeint ist auswählen und damit zum Abschuss freigeben. Diese werden dann überwacht und durch Drohnen getötet. Diese Praxis ist menschenverachtend und völkerrechtswidrig und verstößt eindeutig gegen das Grundgesetz. Die Drohnen werden zwar in den USA gesteuert aber die Informationen über Personen werden in Stuttgart koordiniert und die Signale werden über eine Relais-Station in Rammstein gesendet. Die Bundesregierung müsste strafrechtlich gegen die Verantwortlichen vorgehen, sie beruft sich darauf, dass sie keine eigenen Erkenntnisse darüber habe und ihren "Partnern" in den USA vertraue.

Info:

Auf dem Gelände der Landesmesse Stuttgart sollen im Mai 2018 während der Militärmesse ITEC Computerprogramme für Kriegssimulationen sowie Informationen über Raketenabwehrsysteme und Drohnentechnik vorgestellt werden. *Ohne Rüstung leben* und die Aktion *Aufschrei* in Stuttgart haben bereits protestiert. Bei der ITEC (International Forum for the Military Training, Education and Simulation Sectors) werben üblicherweise über 100 Rüstungsunternehmen für Raketenabwehrsysteme, für Drohnentechnik und Computerprogramme zur Simulation von Krieg und Töten.

Zur ITEC 2014 waren nach Köln rund 3000 Fachbesucher gekommen. Davor und danach kam es zu Protesten. Später wurde ein Beschluss gefasst, dass die ITEC 2018 nicht in Köln stattfinden solle.

Am 1. September 2017, dem Antikriegstag, gibt es in zahlreichen Städten Friedenskundgebungen, u.a. in **Stuttgart** und **Tübingen - 17 Uhr, Holzmarkt**

Interessierte zu Friedensaktivitäten melden sich unter den Kontaktdaten

Kontakt + weitere Info:

Gesellschaft Kultur des Friedens
c/o Henning Zierock
e-mail: info@kulturdesfriedens.de
www.kulturdesfriedens.de

Spendenkonto/Friedensprojekte
Kreissparkasse Tübingen
IBAN DE07641500200000266088
SWIFT-BIC SOLADES1TUB

